



» ppa-Infopost

Oktober 2012

Personalcontrolling auf Knopfdruck

Das Westfalz-Klinikum macht mit „InfoPlus“ beste Erfahrungen



Zwei Dinge gewinnen im Gesundheitswesen immer mehr an Bedeutung: In Zeiten von zunehmendem Fachkräftemangel ist dies der sorgsame Umgang mit den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der effiziente Einsatz des Budgets. Wie segensreich hierbei die Einführung einer modernen Software für das Personalcontrolling sein kann, hat jetzt das Westfalz-Klinikum (WKK) mit Hauptsitz Kaiserslautern erfahren. Gemeinsam mit der Pfälzischen Pensionsanstalt (ppa) in Bad Dürkheim wurde das Programm „InfoPlus“ eingeführt. „InfoPlus“ ist eine Softwarelösung für das Personalcontrolling. Nach dem Ende der Pilotphase können die Anwender des WKK von vielen guten Erfahrungen berichten.

» Das WKK ist das größte kommunale Krankenhaus in Rheinland-Pfalz mit einem beeindruckenden Leistungsangebot. In Kaiserslautern und Kusel hält das WKK 1.193 Planbetten vor und in Kirchheimbolanden und Rockenhausen kommt man auf 178, was insgesamt eine Gesamtbettenzahl von 1.371 ergibt.

„Mit der neuen Software können wir sowohl bisherige Verläufe, aktuelle Ist-Zahlen und Prognosen schnell und adhoc erstellen“, freut sich Frank Ostermann, der am WKK den Geschäftsbereich Personal leitet. Damit ist er zuständig für 3.750 Köpfe an vier Standorten und rechnet man die Tochtergesellschaften hinzu, hat Frank Ostermann sogar mehr als 4.000 Beschäftigte im Blick.

Genau und aktuelle Analysen mit einem Mausklick



Bei der Personalführung setzt man am WKK auf eine ausgeprägte Mitarbeiterorientierung. Die Klinik legt großen Wert darauf, dass seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Familienleben mit den Anforderungen des Dienstalltags unter einen Hut bringen. Deshalb gibt es über 500 Arbeitszeitmodelle, Teilzeitarbeit und die Möglichkeit,

unbezahlten Urlaub zu nehmen. Am WKK hat man sich nun die Aufgabe gestellt, schneller als bislang genaue Analysen rund ums Personal erstellen zu können, um daraus den Veränderungs- und Handlungsbedarf noch präziser abzuleiten.

„Ich fahre heute Nachmittag an einen anderen Standort des WKK um dort mit einem Chefarzt die Personalsituation zu besprechen“, schildert Frank Ostermann eine typische Alltagssituation. Heute, da das Programm „InfoPlus“ zur Verfügung steht, ist die Erstellung aller notwendigen Daten mit ein paar Mausklicks erledigt. Frank Ostermann hat sich am Vormittag im Nu einen Überblick über den Personalbestand am Standort, die Fluktuation, die Austritte, die Eintritte, die Fehlzeiten wegen Schwangerschaft, Urlaub oder Krankheit verschafft.

Komplexe Zahlenwerke übersichtlich darstellen

Was heutzutage so schnell und unkompliziert abzurufen ist, verursachte früher eine Heidenarbeit. Hier kommt Timo Ries ins Spiel. Er ist Sachbearbeiter im Referat Personal und für den Bereich Personalcontrolling zuständig, sozusagen die rechte Hand von Frank Ostermann in Sachen Controlling. Früher, in der Zeit vor „InfoPlus“,

bedeuteten die Anfragen seines Chefs nach aktuellen Zahlen immer einen größeren Aufwand von bis zu mehreren Stunden. Timo Ries musste die Daten aus der Personalabrechnung aufbereiten.



Timo Ries

» » „Sie können sich vorstellen, dass die Zahlen von 3.750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einer Excel-Tabelle für die vergangenen zwölf Monate sehr schwer darstellbar sind“, erinnert sich Timo Ries ungerne an früher. „Mit „InfoPlus“ sind die Daten innerhalb weniger Minuten verfügbar, damals dauerte das Stunden. Die Abfragen gehen jetzt leicht und schnell.“ Ob Auskünfte gewünscht sind über die Zahl der Vollkräfte, die Personalkosten, die Kopfstatistik oder Fehlzeiten – solche Parameter lassen sich nun bequem abbilden.

Die Rolle der ppa

Die beiden Projektpartner, das WKK in Kaiserslautern und die ppa in Bad Dürkheim, sind schon seit vielen Jahren eng miteinander verbunden. Viele zentrale personalwirtschaftliche Aufgaben werden von den Dürkheimern komplett erledigt, hierzu zählen die Ermittlung und Auszahlung von Beihilfen genauso wie die Zusatzversorgung. Bei anderen Aufgaben wie der Personalabrechnung bietet die ppa eine umfassende Unterstützung von der Bereitstellung und Einrichtung der erforderlichen Softwarelösung bis zur Beantwortung und Klärung von fachlichen Fragen. Die Einführung von „InfoPlus“ ist eine Weiterentwicklung der Zusammenarbeit. In „InfoPlus“ werden monatlich Daten aus dem Personalabrechnungssystem TDS-Personal automatisiert importiert, die beim Kunden komforta-

bel zum Aufbau von Analysen verwendet werden können. Neben der Benutzerfreundlichkeit des Programms gibt es wesentliche technische Vorzüge. „InfoPlus“ der Firma „PlusPoint“ ist eine Data-Warehouse-basierte Lösung. Die ppa fungiert als Rechenzentrum, hier wird die Software gehostet, monatlich mit neuen Abrechnungsdaten aktualisiert und gewartet. Das bedeutet, dass beim Kunden keinerlei Installationen notwendig sind und er sich auch nicht um lästige Updates der Software kümmern muss. „Dank der Citrix-Umgebung besteht eine gesicherte Datenverbindung zwischen unseren Kunden und unseren Servern“, erklärt Sven Rummel von der ppa. Er ist Projektleiter seitens der ppa und leistet umfangreichen fachlichen und technischen Support.

Voneinander lernen – das Pilotprojekt

Der Startschuss für die Einführung der neuen Software am WKK fiel im Juni 2011, kurz darauf erfolgte die Key-User-Schulung in den Räumen der ppa und nur wenige Wochen darauf hatte das Westpfalz-Klinikum den ersten Zugriff auf „InfoPlus“. Die gesamte Phase der Implementierung bis zum Abschlussgespräch dauerte rund ein Jahr. „Aber für ein Pilotprojekt war das vollkommen in Ordnung“, so Personalcontroller Timo Ries vom WKK. „Das WKK ist in Sachen „InfoPlus“ der Pilotkunde der ppa“, erläutert Michael Straube, der bei der ppa für „InfoPlus“ verantwortlich ist. „In einem solchen Pilotprojekt sind viele technische Herausforderungen zu bewältigen, insbesondere muss eine geeignete IT-Infrastruktur aufgebaut und auch optimiert werden. Dazu kommen verschiedene Schnittstellen und die Anpassung von „InfoPlus“ an die Kundenanforderungen. Zu guter Letzt müssen noch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgebildet werden und auch die Abläufe bei der Zusammenarbeit mit dem Softwarehersteller, der Firma „PlusPoint“, ab-

gestimmt werden.“ Beide Geschäftspartner haben also eine gemeinsame Lerngeschichte erlebt. Wie erfolgreich das war, zeigt die Tatsache, dass Timo Ries als Kunde in der Zwischenzeit „InfoPlus“ schon in Berlin und Köln auf Fachtagungen vorgestellt hat.

Besonders schätzt der WKK-Personalcontroller, dass er bei Fragen nicht auf eine Hotline mit wechselnden Ansprechpartnern zugreifen muss, sondern sich direkt an ppa-Mann Sven Rummel wenden kann. Dass man bei der ppa immer einen direkten Ansprechpartner hat, bewertet auch Frank Ostermann als großen Pluspunkt. „Das klappt alles wunderbar.“

» *„Wir haben gemeinsam die Stolpersteine aus dem Weg geräumt“, berichtet Timo Ries, der auch vom persönlichen Miteinander angetan ist. „Das lief alles sehr harmonisch und konstruktiv.“*

» Die Projektpartner

- » Timo Ries, Westpfalz-Klinikum
Personalcontroller - Referat Personal
Tel.: 0631/203-1410
E-Mail: tries@westpfalz-klinikum.de
- » Sven Rummel, Pfälzische Pensionsanstalt
Fachberater Personalwirtschaft
Tel.: 06322/936-468
E-Mail: sven.rummel@ppa-duew.de
- » Frank Ostermann, Westpfalz-Klinikum
Geschäftsbereichsleiter Personal
Tel.: 0631/203-1943
E-Mail: fostermann@westpfalz-klinikum.de
- » Michael Straube, Pfälzische Pensionsanstalt
Hauptabteilungsleiter IT-Einsatz u. Grundsatzangelegenheiten
Tel.: 06322/936-267
E-Mail: michael.straube@ppa-duew.de

Die weitere Zusammenarbeit



„Mit Hilfe dieser Kennzahlen sind wir auf weitere interessante Fragestellungen gestoßen, z.B. warum sind bei gleicher Bettenzahl einmal mehr und einmal weniger Pflegekräfte notwendig?“, fragt Timo Ries. Der Controller weiß, dass es bei solchen Analysen auch notwendig ist, weitere Kennzahlen wie den individuellen Schweregrad pro Patient in die Berechnung einfließen zu lassen. Was bislang schon perfekt klappt, ist die Einbindung von manuell erfassten Kosten (z.B. Rückstellungen,

Auch nach Ende des Pilotprojektes geht es mit dem Thema „InfoPlus“ für beide Partner weiter. Schon während der erfolgreichen Einführung wurden eigene Kennzahlen, die nichts mit der Personalabrechnung zu tun haben, integriert.

Beihilfeauszahlungen, u.ä.) in „InfoPlus“. „Im Jahr 2011 hat der Abgleich ergeben, dass wir die manuell erfassten Kosten mit der neuen Software exakt dokumentiert haben“, berichtet Timo Ries.

Das Fazit

Sein Vorgesetzter Frank Ostermann freut sich vor allem darüber, dass er auf komplexere Auswertungen den Zugriff selbst hat. „Ich hab es mir ja immer einfach gemacht und Herrn Ries gebeten, mir die Zahlen zusammenzustellen“, erinnert sich der Geschäftsbereichsleiter. Mit „InfoPlus“ ist alles anders. Dank der intuitiven Benutzerführung nimmt Frank Ostermann einige Analysen selbst vor – vor allem, wenn Timo Ries in Urlaub ist.

» „Das Produkt, das wir uns vorgestellt haben, haben wir bekommen“, so Frank Ostermann abschließend. „Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit“, pflichtet Timo Ries ihm bei.



Frank Ostermann

IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Direktor der ppa

Herausgeber: Pfälzische Pensionsanstalt, Sonnenwendstraße 2, 67098 Bad Dürkheim, info@ppa-duew.de; Redaktion: Robert Schäfer